30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

1991

10. Jahr der Panik Group

Panik-Spruch:

„Ick' hab' mer nur verrenkt!"

[Gastspieler „Renato" aus Berlin,
der nach einem „Foul"
den „sterbenden Schwan" mimte,
um unvermittelt aufzustehen
und quietschfidel weiter zu kicken]

... wird im Ötztal die mumifizierte Leiche eines vor etwa 5.300 Jahren gestorbenen Mannes aus der Bronzezeit entdeckt.

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

22.03.1991 – 2.Volleyballspiel der Panik Group (in Wirtheim)

Klarer Sieg mit 3:0 Sätzen gegen die Mädels vom TSV 09 Wirtheim

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

29.03.-01.04.1991 - 7.Vereinsausflug nach Berching (Altmühltal)

Die unvergessliche Fahrt mit dem „FIDIBUS" - Reifenplatzer am linken Vorderreifen

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

29.03.-01.04.1991 - 7.Vereinsausflug nach Berching

Alfred „Alex" Berger droht im Rahmen des Freundschaftsspieles
in einer Schlammfalle hinter dem Tor zu „versacken"

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

Zum 60jährigen Bestehen des Fußballvereins Sant Etienne du Bois

Altenhaßlauer Kicker festigten die Freundschaft und verloren die Spiele

FSV und Panik-Group besuchten die Partnergemeinde von Linsengericht

07.-10.06.1991 - Fahrt nach St. Etienne Du Bois (gemeinsam mit dem FSV 1929 Altenhaßlau)

Roland „Twenty-Five" Schertel's Hand am richtigen Fleck!

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

14.06.1991 – 500.Spiel der Panik Group Altenhaßlau (auf dem „legendären" Waldsportplatz in Geislitz)

3:5 Niederlage gegen eine „Charakterauswahl" der Linsengerichter Freizeitfußballer
von den „Rottenham Sixpacks" Eidengesäß, den „Berglöwen" Lützelhausen und den „Rössli Kickers" Geislitz

Schoppekickermannschaften treten zu einem Turnier in Geislitz an

Panik-Group Altenhaßlau beweist zum 500. Mal ihre „Sonderklasse"

Heute um 19 Uhr fällt im Waldstadion der Startschuß zum Jubiläumsspiel

Im Rückspiegel

betrachtet von Volker Lehr

Ein besonderes Jubiläum feieren am Wochenende die Freizeitkicker der "Panik-Group Altenhaßlau". Seit nunmehr neun Jahren tragen sie mehr oder weniger regelmäßig Freundschaftsspiele aus und liefen gestern abend zum 500. Mal auf! Ein stolzes Jubiläum, das heute beim neunten PGA-Turnier auf dem Waldsportplatz in Geislitz sicherlich auch würdig "begossen" wird.

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

10.08.1991 – Helferabend auf dem Grundstück der Familie Planer

„In a hot summernight“

30 Jahre Panik Group

(19. Februar 2012)

30.11.1991 – 1.Rocknacht der Panik Group im Bürgersaal L.A.

„Rock in L.A." mit den Bands „Roots", „Swords & Tequila" und „Charity"

Am Samstag im Bürgersaal Altenhaßlau

„Rock in L. A." mit drei Bands

Linsengericht-Altenhaßlau. Am Samstag, 30. November, steigt die langersehnte und heiß erwartete 1. Rocknacht der Panik Group Altenhaßlau unter dem Motto „Rock in L. A.". Drei Bands werden ab 19.30 Uhr im Altenhaßlauer Bürgersaal (Reinhardtsschänke) Live-Musik vom Feinsten bieten und ihren Fans „bis zum Abwinken" einheizen: das Gitarrenduo „Roots", die Freigerichter Band „Swords & Tequila" (Foto rechts) mit sattem Rock von A bis Z (Billy Idol, Prince etc.) bis hin zu Hard-Rock-Klängen á la AC/DC und Saxon sowie als Höhepunkt des Abends die siebenköpfige Topband „Charity" (Foto links), zu deren Repertoire nicht nur die Top-Hits aus den aktuellen Charts, sondern auch altbekannte Rockklassiker gehören. Unterschiede zu den Originalhits, beispielsweise der Little River Band, Scorpions, Bryan Adams, Barclay James Harvest oder Santana, sind dabei kaum zu hören.

Rund 500 Besucher kamen zu „Rock in L.A." in den Altenhaßlauer Bürgersaal

Charity und Swords & Tequila heizten den Gästen der Panik-Group kräftig ein

Dichter Nebel umhüllte die Musiker auf der Bühne / Stars waren kaum zu erkennen

Linsengericht-Altenhaßlau (ag). Dichte künstliche Nebelschwaden umhüllten die Musiker auf der Bühner im Altenhaßlauer Bürgersaal, rund 500 zahlende Gäste der Panik-Group Altenhaßlau konnten die Stars des Abends nur schemenhaft erkennen. Immer wieder durchschnitt eine Person den milchig-grauen Vorhang und sprang mit zwei, drei Sätzen auf den kurzen Laufsteg, um dem tanzenden und gröhlenden Publikum mit ungeheurer Stimmgewalt wieder ein paar Textzeilen entgegenzuschmettern.

Sänger Patrick Schröder und seine Mannen der Gruppe „Swords & Tequila" ließen die Hardrock-Herzen höher schlagen, fetzten im Stile von „Guns n' Roses" oder „AC/DC" und entlockten ihren Instrumenten mit satten Klängen von Billy Idol bis hin zu Prince so manchen Klassiker. Die Gitarristen Frank Morant und Thomas Ott lieferten saubere Soli ab, was die Atmosphäre noch mehr aufheizte.

Dicht gedrängt standen die Besucher im Bürgersaal bei der Rocknacht. (Foto: Gaß)

Etwas ruhigere Töne schlug „Charity" an beim „Rock in L.A.", und so kamen bei Stücken von „Barclay James Harvest" bis „Santana", von Bryan Adams bis zur „Little River Band" auch die etwas gesetzteren Gemüter auf ihre Kosten.

Aber auch eigene Kompositionen, unterlegt mit dem für „Charity" typischen mehrstimmigen Gesang, kamen gut an. So konnte auch diese Spitzenband ohne Zugabe die Bühne nicht verlassen.

Begonnen hatte das Spektakel „Rock in L.A." mit dem Auftritt des Gitarrenduos „Roots", das dafür zu sorgen hatte, daß der Saal auf die richtige Betriebstemperatur kommt. Das gelang in einem halbstündigen Programm auch weitgehend, glaubt man den Stimmen aus dem Zuschauerraum, bei dem einen mehr und bei dem anderen weniger.

Doch stellten „Swords & Tequila" sowie „Charity" zweifelsohne die Highlights des Abends und der Nacht.

GELNHÄUSER NEUE ZEITUNG 02.12.91